

# Bericht Landschaftskommission (LaKo) Brugg für die Jahre 2018 und 2019

## Mitglieder

Reto Wettstein (Stadtrat, Vorsitz)  
Bernhard Barmet (Abteilung Planung und Bau, Aktuar bis Januar 2020)  
Micha Plüss (Leiter Forstbüro bis Herbst 2019 ab November 2019 Markus Ottiger/Ruedi Graf)  
Jonas Stucki (Stv. Leiter Werkdienst)  
Michel Kindler (Natur- und Vogelschutzverein Umiken)  
Martin Brügger (Natur- und Vogelschutzverein Brugg)  
Gertrud Hartmeier (Birdlife Brugg)  
Ursula Schirmer (Vertreterin Ortsteil Schinznach-Bad – ab 1.1.2020)

## Zusammenfassung

Die Landschaftskommission (LaKo) hat sich auch in den Jahren 2018 und 2019 vielen Fragen und Aspekten der Natur- und Landschaft von der Stadt Brugg gewidmet. Die Pflege der diversen Naturschutzflächen und Naturschutzobjekte benötigt viel Zeit und Aufmerksamkeit und gute externe Partner, welche die notwendigen Arbeiten naturnah und kostengünstig ausführen können. Die LaKo hat jährlich einen gewissen „Investitionsstau“, da die Erarbeitung neuer Projekte viel Zeit und Knowhow benötigt (Bsp. Steinschlagkonzept Bruggerberg inkl. Trockenmauersanierung). Es braucht wohl vermehrt externe Unterstützung, um Projekte zur „Ausführungsreife“ zu bringen. Es gilt zu beachten, dass sich andere Gemeinden, wie Aarau und Baden, professionelle Öko-Stellen leisten, welche dann Projekte lancieren können. Brugg hat zu Gunsten der Natur eine sehr günstige Lösung und ein tiefes Natur-Budget. Die LaKo hat sich bei der Revision der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) mit vielen Fragen beschäftigt, von der Inventarisierung bis hin zum Schutz von Naturwerten.

Nachdem in der Vergangenheit (von Stadt/Kanton bearbeiteten Gestaltungsplänen) Aspekte der Natur oft vergessen gingen, wehrte sich die LaKo, um an der Meinungsbildung partizipieren zu können. Daher werden seit kurzem Gestaltungspläne in den LaKo-Sitzungen besprochen, um dem Stadtrat Bericht erstatten zu können. Nicht immer befriedigen die Resultate dann, aber zumindest werden diese in der Tendenz besser. Bei diversen Bauprojekten von Bund/ Kanton/ Gemeinde wurde die LaKo bisher mehr oder weniger gut in Verfahren der Ökokompensation involviert (Bsp. Südwestumfahrung, Regenbecken etc.). Vielfach werden aber Aspekte von Natur/Biodiversität bei diversen Arbeiten immer noch ausser Acht gelassen/vergessen. Die LaKo kommt oft erst zum Zuge, wenn es zu korrigieren gilt.

Die LaKo konnte sich erstmals in einer kantonalen Anhörung (Programm Natur 2030) einbringen. Eindrücklich waren 2019 die Aktivitäten der Medien und des Schweizer Fernsehens hinsichtlich Biodiversität „Jeder Quadratmeter zählt“ - zur Sensibilisierung der Bevölkerung/Behörden. Überall soll ein Optimum für die Natur herausgeholt werden. Die Gemeinden Kanton und Bund müssen ihre Verantwortung diesbezüglich vermehrt wahrnehmen. Die LaKo unterstützt Brugg bei diesem Bestreben. Es gibt noch viel zu tun.

# Grundlagen / Aufgaben

## **Pflichtenheft Landschaftskommission vom 1.1.2006:**

Aufgaben: Beratung Stadtrat bei Naturschutzbelangen, insb. Naturschutzzonen und –objekte  
Natur- und Landschaftsentwicklungskonzept (NLEK) Inkraftsetzung 1. Januar 2018  
[www.raumbruggwindisch.ch](http://www.raumbruggwindisch.ch) > Natur&Landschaft

## **Natur-/Landschaftsrelevantes in der „alten“ BNO Version 2009:**

BNO Brugg § 64 Abs. 2: Landschaftskommission: Unterstützung Stadtrat für Betreuung  
Naturschutzzonen/Schutzobjekte

BNO Brugg Brugg („alte“ Version 2009) Kapitel 3.3 – 3.4 (§36 – 47): Schutzzonen – Schutzobjekte  
BNO Umiken Kapitel Brugg („alte“ Version 2009) 3.3 – 3.5 (§13 – 20): Schutzzonen - Schutzobjekte

## **Natur-/Landschaftsrelevantes der „neuen“ BNO Version ab 2020 (Auszug ohne Anspruch auf Vollständigkeit – gültig ab Genehmigung)**

[www.raumbruggwindisch.ch](http://www.raumbruggwindisch.ch)

**§ 11 Natur- und Landschaftsentwicklungskonzept (NLEK)** die wichtigsten Schutz- und Entwicklungsziele zu den Themen Natur und Landschaft, Freiräume im Siedlungsgebiet und Naherholungseinrichtungen werden hier festgelegt.

**§ 35 Naturschutzzonen** (dienen der Erhaltung und Entwicklung von Lebensräumen schutzwürdiger Pflanzen und Tiere sowie geologisch wertvoller Objekten)

**§ 37 Gewässerraum (Gwr)** respektive Gewässerraumzone/Uferstreifen

**§ 38 Die Naturschutzzone Wald:** dient der Erholung und Förderung seltener Waldgesellschaften, besonderer Waldstrukturen; Lebensraum für schutzwürdige Pflanzen/ Tiere.

**§ 39 Die Landschaftsschutzzone:** (ist der Landwirtschaftszone überlagert): dient der Erhaltung und Aufwertung der weitgehend unverbauten, naturnahen Landschaft, sowie der Förderung der Artenvielfalt.

**§ 40 Schutzzone Aareschlucht:** Zweck, die Aareschlucht als schönste erhaltene Schlucht in der Schweiz und als historisch bedeutsamen Flussübergang erhalten.

**§ 41 Landschaftsschutzzone Altenburg-Unterhag:** Vielgestaltigkeit von unterschiedlich bewirtschafteten Flächen, Hecken, Gärten und einem wertvollen Hochstamm-Obst-Baumbestand erhalten.

**§ 42 Auenschutzpark**

**§ 44 Naturobjekte** sind geschützt und sind artgerecht zu unterhalten

**§ 73 Die Umgebungsgestaltung generell soll den Artenreichtum fördern,** Trittsteine bilden und einen aktiven Beitrag zur ökologischen Aufwertung und Vernetzung leisten;

**Invasive Neophyten dürfen gemäss Freisetzungsverordnung (FrSV) nicht gepflanzt werden.**  
Bestehende invasive Neophyten sind durch heimische und standortgerechte Arten zu ersetzen.

## **Sitzungen, Vertretungen, Begehungen und Aktionstage 2018 und 2019**

8 Landschaftskommissionssitzungen

2 Arbeits-/ Aktionstage Neophytenbekämpfung (mit Natur- und Vogelschutzvereinen)

## **Natur- und Landschaftsentwicklungskonzept (NLEK), Ortsplanrevision RAUM Brugg Windisch, Bau- und Nutzungsordnungsrevision (BNO) Brugg**

[www.raumbruggwindisch.ch](http://www.raumbruggwindisch.ch) > Home

[www.raumbruggwindisch.ch](http://www.raumbruggwindisch.ch) > Nutzungsplanung

Die Landschaftskommission LaKo und deren Mitglieder haben in diversen Phasen an der Erarbeitung des NLEK's und der BNO mitgearbeitet – und sind mit dem Ergebnis zufrieden. Die Nutzungsplanung Brugg ist vom Einwohnerrat Brugg am 22. November 2019 mit 28:14 Stimmen (aber mit div. Rückweisungen) beschlossen worden. Das deutliche Ja der Einwohnerräte setzt für die Stadt Brugg vorerst einen guten Schlusspunkt der langjährigen Planungsgeschichte.

Auf Antrag der Landschaftskommission hat der Stadtrat am 23. Januar 2019 die Aufnahme von fünf weiteren Naturobjekten beschlossen und auf Antrag der einwohnerrätlichen Spezialkommission einigen geringen Änderungen zugestimmt. Nach der Schlussabstimmung im Einwohnerrat und nach Ablauf der

Referendums- und Beschwerdefrist hat der Stadtrat die Unterlagen zur Nutzungsplanung im Februar 2020 dem Kanton zur Genehmigung eingereicht. Die Nutzungsplanungsunterlagen wurden aktualisiert

### **Pflege Pionierbiotop Unterhag**

Das Pionierbiotop besteht, aus einer Pioniervegetationsfläche, welche von Markus Staub und dem Natur- und Vogelschutzverein Brugg jährlich gemäht und gepflegt wird und einen sehr hohen Ökowert aufweist. Es wurde ein Pflegeplan für die diversen Feuchtfelder erstellt. Die Natur hält sich aber nicht an den Pflegeplan und so müssen Schilf-überwachsen Feuchtfelder regelmässig gemäht und auch wieder ausgebaggert/verdichtet werden (siehe Fotos im Anhang). Die Biologin Esther Krummenacher, Hausen, stellt ihren kompetenten Rat zur Verfügung und das Naturwerk führt regelmässig Sanierungsarbeiten durch. Auf engem Raum ist die Naturvielfalt eindrücklich; so kommen hier z.B. 7 geschützte/gefährdete Amphibien- und 4 Reptilienarten vor - allerdings auch streunende Katzen.

### **Bewirtschaftung Pflege Obst-Baumgärten Unterhag/ und Rossberg Umiken**

Ab 2017 hat David Brugger, Veltheim, die Pacht der städtischen und einiger anderer Grundstücke im Unterhag übernommen. Er bewirtschaftet diese Flächen naturnah und hat auch diverse Blumenwiesenflächen angesät. Ebenso hat die Landschaftskommission beschlossen, dass im Nordwesten des Unterhags Baumnussbäume gesetzt werden sollen; dies zu Gunsten der Bevölkerung von Brugg. Weite Teile des Unterhags werden von einem anderen Pächter bewirtschaftet. Gelegentlich werden Klagen laut über das Ausbringen von Gülle. Diese Klagen landen oft beim falschen Pächter, der keine Gülle ausbringt.

Die auf städtischen und privaten Grundstücken gepflanzten jungen Hochstammobstbäume brauchen „Erziehung“ und in den trockenen Sommermonaten dringend Wasser (dazu wurde ein Tankwagen beschafft). Allerdings wirken auch Schermäuse. Dem jungen, durch die LaKo geförderte Obstbaumbestand, soll ja ein jahrzehntelanges Gedeihen beschert sein. Die Zielsetzung, den schönen Hochstammbaumbestand zu erhalten, ist auch in der neuen BNO verewigt.

Die Pflege der alten Hochstammbäume ist aufwendig und der Schnitt ist nicht mehr auf gutem Stand. Einige Bäume werden wohl in nächster Zeit wieder zu ersetzen sein. (Betreffend Unterhag ist auch nächstens wieder ein Mosti-Tag geplant). Die Koordination der Pacht mit den div. Landbesitzern ist für die Stadt aufwendig.

Die Pflege des Obst-Baumgarten „Rossberg“ Umiken (nähe ARA) ist längst angezeigt und eine Lösung wird gesucht. Auch dieser Obstgarten soll mit Hochstammbäumen erhalten bleiben (Thomas Winterhofen, Sindelhof, ist daran ein Konzept zu erarbeiten).

### **Inventarisierungen**

In der laufenden BNO-Revision gingen ein paar Objekte/Naturschutzflächen „vergessen“ diese konnten mittels Eingabe an den Stadtrat noch als „unwesentliche Änderung in die neue BNO eingefügt werden. Damit ist auch eine mögliche Teilfinanzierung der Pflege dieser Objekte durch den Kanton verbunden. Die Inventarisierung der Naturobjekte muss aber dauernd nachgeführt werden. Dies gilt auch für jene Flächen mit (invasiven) Neophyten-Problempflanzen (Brugg war Pilotgemeinde des Kantons) -> Ziel ist, dass die Naturwerte/Neophyten in der Datenbanken à jour sind. Siehe auch kant. Geodatenbank mit div. Natur-Rubriken: <https://www.ag.ch/app/agisviewer4/v1/agisviewer.html>

### **Pflege von Naturschutzflächen gemäss BNO/resp. Kulturlandplan Umiken 2018/2019**

- Mähen div. Magerwiesen Bruggerberg durch Naturwerk; Beweidung durch CreaNatira (Pflegevertrag ALV)
- Entbuschen und Mähen Feuchtfelder Umiken, Villnachernstrasse, durch ProNatura/Forst Brugg
- Regeneration/Mähen Trockenwiesen Bahndamm, Unterhag, Bruggerberg (Pächter Hr. Brugger, M. Staub, SBB)
- Pflege und Mähen Pionierstandort Altenburg (Natur- und Vogelschutzverein Brugg/Naturwerk)
- Pflege und Mähen Magerwiesen Bahndamm Umiken (im Vertrag mit SBB) und Hecken Umiken (Natur- und Vogelschutzverein Umiken)

- Pflege Vogelschutzweiher (Natur- und Vogelschutzverein, NVV Brugg)
- Pflege/Schnitt Obstgarten Unterhag (Heinz Schwarz)
- Mähen Orchideenstandort Wildschachen (Pflegevertrag ALG)
- Div. Beweidungen Bruggerberg (Bahndamm, alte Grube ob Rinikersteig, Trockenwiesen) durch Ziegen), Beweidung Mülimatt durch Büffel (Pro Natura - Creanatura)

## **Weitere Aktivitäten im Umfeld Natur/Landschaft in Brugg**

Durch die Landschaftskommission (LaKo) wurden keine neuen Projekte realisiert. Die Aktivitäten begrenzten sich auf die Pflege der bestehenden Objekte – umso wichtiger ist das Engagement von Vereinen und Dritten.

- Aktivitäten BirdLife zu Gunsten Mauersegler und Schwalben – mit Kontrolle, Pflege div. Standorte: Schwarzer Turm, Amtshaus, Werkhof und „Feuerwehrrübungen“ wenn Standorte gefährdet sind; – Bezeichnung und Inventarisierung von „Spechtbäumen“
- Div.- Pachtverträge, Bewirtschaftungsverträge mit dem Kanton
- Kompensationsprojekte evaluieren, für diversen ökologischer Ausgleich
- Rütene-Grube: wie weiter nach Südwestumfahrung? Ersatzbiotop gefährdeter Kreuzkröten?
- Eingaben/Anliegen Privatpersonen etc.

## **Folgende Aktivitäten werden speziell erwähnt:**

### **Neophytenbekämpfung Brugg 2018/2019**

Wie traditionell fanden in Brugg der jährliche Neophytenbekämpfungstag statt. Birdlife konzentriert sich auf Flächen am Bruggerberg und erzielt lokal Erfolge.

Es braucht aber jedes Jahr wieder ein Effort, den Tag zu organisieren inkl. Öffentlichkeitsarbeit und externen Dienstleitungen (Entsorgung) etc.. Die Gemeinden der Region Brugg haben sich für eine gemeinsame Strategie zusammengeschlossen unter der Leitung von Windisch (Matthias Zehnder). Diese sollte anfangs 2020 spruchreif werden.

In Brugg wird die Bekämpfung invasiver Organismen mit ordentlicher Budget-Position (inkl. Feuerbrandbekämpfung) wahrgenommen. Bekämpfungsmassnahmen richten sich insb. gegen den Japanknöterich an der Aare (durch Naturwerk). Das neue Brugger Gemeindegebiet Schinznach-Bad muss noch in die Brugger Neophytenbekämpfung integriert werden.

Es ist aber frustrierend, wenn Gartenbauer/Gartenzentren heute immer noch Problempflanzen anbieten (z.B. Kirschlorbeer) und sich diese bei uns schon im Wald verbreitet.

Ärgerlich sind auch Aussetzungen von Goldfischen deren Entfernung viel Aufwand bedeutet.

### **Mitarbeit Gestaltungspläne Vernehmlassungen**

Die LaKo wird neu in die Beurteilung von Gestaltungsplänen (GP) und in Geschäfte des Stadtrats mit Bezug zu Natur und Landschaft miteinbezogen. Die LaKo nimmt diese Verantwortung ernst und steht für die Natur ein. Bei Anhörungen/Geschäften, welche von der RePla Brugg Regio ausgehen, muss sich die LaKo noch vermehrt Gehör verschaffen.

### **Moschtag Unterhag-Insektenhotel**

2017 führte die LaKo zusammen mit den Naturschutzvereinen im Unterhag einen Moschtag durch – dieser soll nächstens wieder durchgeführt werden. Von den Äpfeln sollte zukünftig auch eine gewisse Menge von „Brugger-Most“ erzeugt werden – damit dieser bald auch am Neujahrsapéro offeriert werden kann.

Unter der Initiative von Birdlife wurde mit dem Überschuss des Moschtags beim Abenteuerspielplatz ein komfortables Insektenhotel errichtet .

### **Diverse Themen/Aktivitäten und Erwähnenswertes, durch die LaKo bearbeitet:**

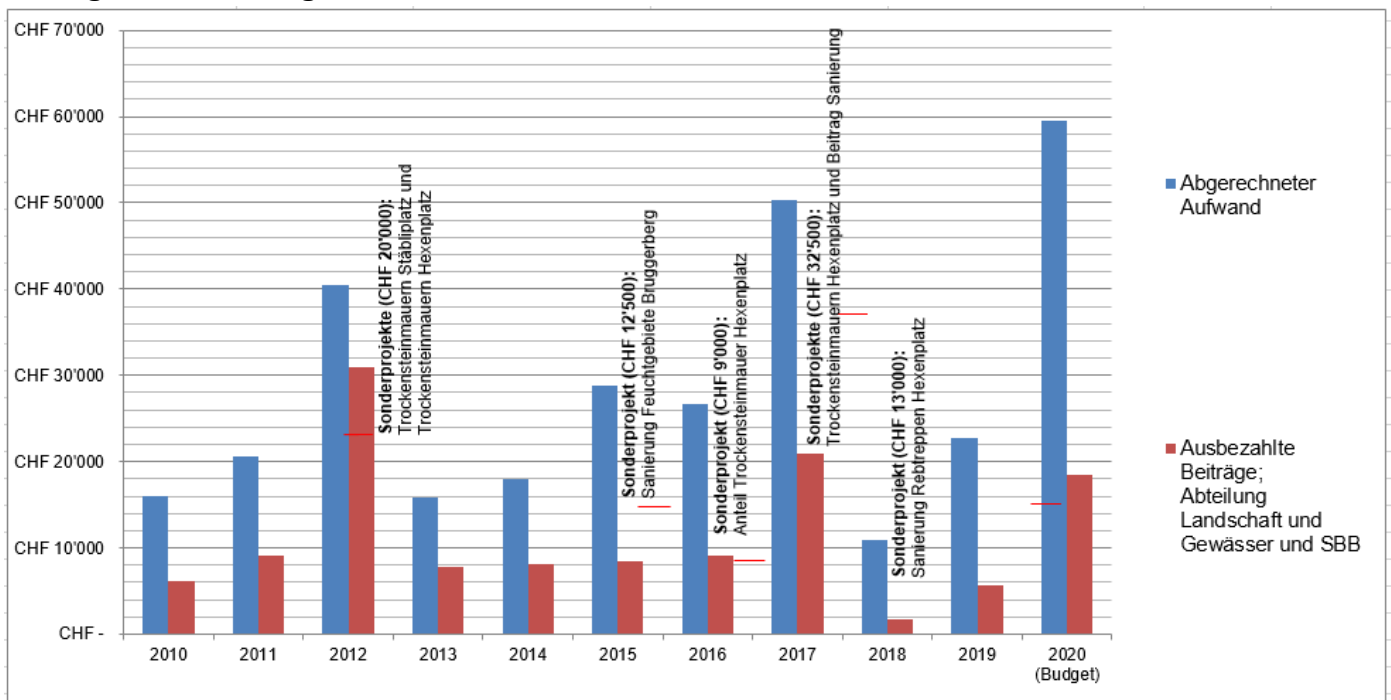
- Umgebungsplanung Schulhaus Stapfer
- Ökologische Aufwertung von Restflächen
- Pappelersatz Dammweg
- Gestaltungsplan Rüetschi Areal

- Bahndamm Habsburgerstrasse (Zaun und Steininsel)
- Pflegekonzept Bahnbegleitflächen
- Ökologische Aufwertung Schöneggpark
- Pflegekonzept öffentliche Freiflächen
- Zusammenarbeit Forstbetrieb Brugg (Geschäftsfelder Naturschutz und Bildung im Betriebskonzept)
- Projekte „jeder Quadratmeter zählt“ und „Klimaoasen“ und „Natur findet Stadt“
- Feuchtbiotop Schlüssel-Areal
- Littering in Brugg (neue kant. Gesetzgebung) Vollzug in Brugg?
- Parkplatz Schützenmatt

## Öffentlichkeitsarbeit

In den Brugger Presse und auch in Neujahrsblättern, wurden immer wieder Aktivitäten resp. Naturaspekte gewürdigt. Die Aktivitäten der Landschaftskommission sind auf der Homepage der Stadt Brugg dargestellt: [www.stadt-brugg.ch](http://www.stadt-brugg.ch) > Verwaltung > Planung und Bau > Umwelt, Natur und Landschaft

## Budgetentwicklung „Landschaft und Natur“ Stand Februar 2020



## Rechnung 2018/19, Budget 2020 - Vergleich mit anderen Gemeinden

Im Jahre 2018/19 war der Aufwand geringer, da ein gewisser „Investitionsstau“ zu verzeichnen war – gewisse Projekte (z.B. Sanierungen/Trockenmauern Bruggerberg) konnten aus diversen Gründen noch nicht realisiert werden. Dies soll nachgeholt werden, darum variiert der Aufwand in CHF.

In Brugg wird mit tiefen Budget viel Naturschutzarbeit geleistet. – ohne dass sich Brugg ein Umwelt-/ oder Ökobüro leistet. Von Vereinen und Einzelpersonen wird viel Freiwilligenarbeit geleistet.

Der Kanton erbringt bei Naturschutzflächen/-objekten gemäss BNO Beiträge. Diese Budgetposten werden beim Kanton auf Grund Sparmassnahmen laufend geringer. Aber für die Förderung besonders gefährdeter Arten werden noch bestimmte Gelder gesprochen (z.B. für Gelbbauchunke und Glögglifrosch).

# Ausblick, Herausforderungen, Pendenzen und Zielsetzungen für das Jahr 2020

- BNO-Abschluss
- Fusion mit Schinznach-Bad vollziehen – Naturschutzaspekte
- Aaresteg und Abbau Hilfwehr – Konsequenzen für die Natur..?
- Vermehrt Vernehmlassungen/Anhörungen, Richtplanänderungen, Gestaltungspläne, Bauauflagen
- letzte Überbauungen auf dem Bruggerberg: „Natur-Umsicht“ ist notwendig: trotz Überbauung Chilhalde Umiken muss das Bächli nördlich Bahndamm weiter fließen
- der „Bruggerberg“ muss endlich „kantonale Bedeutung“ erreichen (Pendenz Kanton-Richtplan)
- Bruggerberg Sanierung 1. Augst Feuerplatz (Trockenmauern) „Steinschlagkonzept“
- Zusammenarbeit mit Naturschutzvereinen Brugg weiter etablieren: Mauersegler-/Schwalbenstandorte – (Birdlife) und Mostitag (Birdlife) Jubiläum 100 Jahre (NVV)
- Weitere Pflege (Schnitt) „Obstbaumgärten Unterhag“ und Umiken definieren
- Weitere Pflegeverträge mit dem Kanton zur Entlastung Budget Brugg/LaKo
- Magerwiesen Bahndamm-Westseite
- kant. Naturschutzschutzprogramm Wald auf Brugger-Boden umsetzen - z.B. Bruggerberg
- Feuchtbiotope auf Goldfischaussetzungen überprüfen (Müliweiher, Teich Vogelschutzhütte)
- Realisierung Aufwertung Süessbach
- Realisierung gestufter Waldrand
- Regenbecken Altenburg, Steg, Camping-Standplatz – Umgang mit Gefahren für die Natur
- Feuchtgebiet unterhalb Villnachernstrasse in Umiken aufwerten (mit Creanatira)
- Projekt K128, Realisierung hinsichtlich Natur und Kompensationsmassnahmen
- Wildtierkorridor westlich Brugg (Pendenz Kanton)
- Neophytenbekämpfung: z.B. an der Aare, wie weiter falls bestehendes Hilfswehr rückgebaut wird?
- Karch 1001 Weiher Projekt: [www.karch.ch](http://www.karch.ch) > Aktivitäten > Projekt 1001 Weiher
- Ideen- und Projektpool Kanton Aargau:  
[https://www.ag.ch/de/bvu/umwelt\\_natur\\_landschaft/naturschutz/ideen\\_und\\_projektpool/ideen\\_und\\_projektpool\\_1.jsp](https://www.ag.ch/de/bvu/umwelt_natur_landschaft/naturschutz/ideen_und_projektpool/ideen_und_projektpool_1.jsp)
- Homepage der Landschaftskommission LaKo aktualisieren und Öffentlichkeitsarbeit

## Dank, Fazit

Dank geht folgende Stellen und Institutionen:

Kanton/Departement Bau, Verkehr und Umwelt (Abteilungen Landschaft & Gewässer/ Wald/ Tiefbau), Brugger Forstverwaltung, Abteilung Planung und Bau, Werkdienst.

Natur- und Vogelschutzvereine Brugg und Umiken, Birdlife Brugg.

ProNatura/CreaNatira, das Naturwerk mit ihren Zivis.

Esther Krummenacher, Markus Staub, Goran Dusej, für die wertvolle fachliche Beratung und an viele naturengagierte Einzelpersonen.

In den Jahren 2018/19 wurde wieder viel gebaut/überbaut. Die Bevölkerung nimmt zu. Naturflächen werden weniger. „Natur im Siedlungsraum“ wird immer wichtiger, um die Biodiversität zu erhalten. Damit z.B. ein Igel vom Freudensteinwäldchen bis zum Bauernverband wandern kann. Die LaKo hilft dabei! Ein Nebeneinander von Naherholung und Natur ist wichtig und ein bedeutender Standortvorteil.

Datum, Autor:

**Frühjahr 2020, Martin Brügger**



# Aus der Brugger Natur und Landschaft im 2018 und 2019 (Fotos Martin Brügger):



Neue Trockenmauern (Hexenplatz) im Abendlicht



Vom Hexen- bis Stäbplätz wurden diverse Trockensteinmauern saniert



ProNatura/Creanatura saniert mittels Croudfunding die Mauer am Rinikersteig





Mauern und Strukturen unterhalb des Rinikersteigs



Ein roter-Surgrau Hochstammbaum – Trockenwiesen und eine Feldgrille, Tier des Jahres 2014



Das letzte Stück Land am Bruggerber - Chilhalde Umiken wird überbaut –



Ziegen als Weidehelfer und „Bekämpfer“ von unerwünschten Invasiven Pflanzen-Arten





Gestuft /lichter Waldrand wird am Bruggerberg realisiert.



Das Biotop Schlüssel braucht regelmässig Pflege



Der Chilhaldenbach ist 100m eingedolt und Falle für Amphibien; Larve und erwachsener (dicker) Feuersalamander



Am Radweg nach Villnachern wurden leider keine naturkonforme Gabionen eingebaut  
oben und unter der Villnachernstrasse wurden aber gute Strukturen zu Gunsten Biodiversität geschaffen



An der Bahnlinie zum Bözberg liegen wertvolle Orchideenwiesen – ein Bauwerk wurde durch eine „naturnahe“ Treppe ersetzt (Naturwerk)





Orchideen-Pracht in Brugg



Eine Spitzorchis zwischen Bahnlinie und Aarauerstrasse; Waldvögelein beim Polizeikommando



„Biberrutsche“



Die Aare führt gelegentlich viel Wasser







Der Aareweg wird immer breiter.....(!)



Graureiher an der Aare



Rehbock begegnet Enten



Aareschlucht Schutzgebiet von Nationaler Bedeutung;



Hilfswehr könnte rückgebaut werden; Axpo macht Tests





Das Hilfswehr in Altenburg – könnte wegfallen – und hier ein Steg zur Aareinsel führen... (beides mit Konsequenzen?)



Dachwehr offen – Test der AXPO



Abendidylle – aber auf der Villnacherseite voll Japanknöterich



Buntspecht an der Aare



Ein junger Japanknöterich breitet sich aus...!



Eichhörnchen (heimisch)



Gefallene Uferbäume, wichtige Landeplätze für Wasservögel und „Wildsauen-Eldorado“



Der Aareraum wird skrupellos genutzt – rücksichtsloses Parkieren und Abfallentsorgen





Kübelarmada auf dem Neumarkplatz In der Natur werden vielfach keine Kübel genutzt (höhere Litteringstrafen seit 1.1.2020)



Spontanes Feuchtbiotop nach einem Sturm... Weiher/Tümpel im Wald auf dem Bruggerberg brauchen Pflege



Waldbiotope Bruggerberg

Im Wald ist der Bodenschutz wichtig



Unterhag in voller Blüte



Unterhag Jung-Hochstambäume



Wachteldrossel





Grauschnäpper Unterhag,



Grünspecht in Altenburg,



Rotmilan am Bruggerberg



Neu finden sich auch im Obsbaumgarten Unterhag „Strukturen“



und ein Wildbienenhotel\*\*\*\*



Feuchbiotop Unterhag brauchen reglemässige Pflege



Diese Biotope bergen ein Vielzahl von wervollen Tier- und Pflanzengemeinschaften (Biodiversität\*\*\*\*)





Laichschnüre der Erdkröte,



Grasfrosch,



Bergmolch



Wasserfrösche,



junge Ringelnatter



Strukturen für Kleinsäuger und Reptilien



Die Zauneidechse ist selten geworden



Blindschleichenpaarung



Ringelnatter Unterhag



Mauereidechse fährt aus der Haut



Ameisenlöwen-Trichter (Fallen)



Schwalbenschwanzraupe und ausgeflogener Schwalbenschwanz (Unterhag)







Moschusbock



Libellenpracht im Unterhag



Libellenreigen – alle aus Brugg



Grazil und farbig





Feuchtbiotop Seminar Baslerstr. braucht Pflege



Biotop Entwässerung Umfahrungsbrücke – frisch saniert



Resultat Gestaltungsplan Stapferschulhaus



Überbauung Habsburgerstr.



Verkabelung Swissgrid (Umiker Dorfbach nicht renaturiert)



Chilhalde, Bach in Röhre



Naturschutzfläche Rüteneu heute